LANDKREIS WOLFENBÜTTEL

Geschäftszeichen

Wolfenbüttel, den 15. April 2014

P r o t o k o l l

über die 11. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen und Klimaschutz

-öffentlicher Teil-

Sitzungstermin:	Montag, 31.03.2014
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	20:30 Uhr
Ort, Raum:	DGH Seinstedt, Achimer Straße 8, 38312 Seinstedt

Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Vorsitz
Löhr, Norbert

stellvertretende(r) Ausschussvorsitzende(r)
Wiegel, Heike

Ordentliche Mitglieder
Dette, Ehrhard
Gerndt, Reinhard Dr.
Hantelmann, Klaus
Hausmann, Michael
Heider, Ute
Puhle, Stefan
Tiedt, Thorsten
Vree, Friedhelm

Nicht stimmberechtigte Mitglieder
Brandt, Volker
Prause, Eckart
Schwetje, Gerhard
Voges, Reinhard

Von der Verwaltung

Schillmann, Claus-Jürgen	Dezernent
Volkers, Sven	Amtsleiter Bauen und Planen
Langewitz, Mirjam	
Weber, Wolfgang	Protokollführer

Als Gäste
1 Vertreter der Presse
Mehrere Zuhörer
Brandt, Gunter — Gesellschaft für umweltfreundliche Technologie

Es fehlen:

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird ab 17.45 Uhr der zukünftige Standort der Sonnenenergieanlage Seinstedt unter Leitung von Herrn KAbg. Dette vorgestellt. Herr KAbg. Dette hält einen ca. 45 Minuten dauernden Vortrag über das Projekt und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 4b GO)
3. Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 4c GO)
4. Genehmigung des Protokolls über die 10. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen und Klimaschutz (§§ 23, 4d GO)
5. Anfragen (§§ 23, 4e GO)

5.1. Einwohnerfragestunde (§§ 23, 16 GO)

5.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23,15 Abs. 2 GO)

6. Anträge (§§ 23, 4f GO)
7. Sonnenenergieanlage Seinstedt
   hier: Sachstandsbericht
8. Mobilität im ländlichen Raum
   hier: Bericht der Verwaltung
9. Rückholung des Atommülls aus der Schachtanlage Asse II
   hier: Bericht der Verwaltung
10. Unterrichtung durch die Landrätin über wichtige Angelegenheiten (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 4i GO)
11. Einwohnerfragestunde (§§ 23, 16, 4 j GO)

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Löhr eröffnet um 18.30 Uhr die 11. Sitzung des Ausschusses.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 4b GO)

Vorsitzender Löhr stellt fest, dass die Einladung den Ausschussmitgliedern ordnungsgemäß zugegangen und der Ausschuss beschlussfähig ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 4c GO)

Vorsitzender Löhr stellt an die Ausschussmitglieder die Frage, ob Änderungen oder Ergänzungen der Tagesordnung beantragt werden. KAbg. Dette bittet darum, den TOP 7 am Ende der Tagesordnung zu behandeln, da der Vortragende, Herr Brandt noch nicht eingetroffen ist. Dieser Bitte wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die 10. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen und Klimaschutz (§§ 23, 4d GO)

Vorsitzender Löhr ruft den Tagesordnungspunkt zur Abstimmung auf.

Die Niederschrift der 10. Sitzung wird bei einer Stimmenenthaltung einstimmig genehmigt.

TOP 5 Anfragen (§§ 23, 4e GO)

TOP 5.1 Einwohnerfragestunde (§§ 23, 16 GO)

Vorsitzender Löhr eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Herr Henning Wendt möchte gern wissen, wer die Schutzgebiete für Hamster bzw. Rotmilane in der Gemeinde Seinstedt festgesetzt hat.

Dezernent Schillmann teilt mit, dass der Zweckverband Großraum Braunschweig hier Ansprechpartner ist.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Die Einwohnerfragestunde wird vom Vorsitzenden Löhr geschlossen.

TOP 5.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23,15

Abs. 2 GO)

Vorsitzender Löhr eröffnet den Tagesordnungspunkt.

Da keine Anfragen gestellt werden, wird der Tagesordnungspunkt vom Vorsitzenden Löhr geschlossen.

TOP 6 Anträge (§§ 23, 4f GO)

Vorsitzender Löhr eröffnet den Tagesordnungspunkt.

Da keine Anträge vorliegen wird der Tagesordnungspunkt vom Vorsitzenden Löhr geschlossen.

TOP 7 Sonnenenergieanlage Seinstedt hier: Sachstandsbericht

Vorsitzender Löhr eröffnet den Tagesordnungspunkt und erteilt Herrn Brandt das Wort.

Herr Gunter Brandt von der Gesellschaft für umweltfreundliche Technologie Einbeck – Kassel hat die Machbarkeitsstudie für die Nahwärme aus thermischer Solaranlage und Saison-Großwärmespeicher für die Gemeinde Seinstedt erstellt.

Dieser Vortrag wird anhand einer PowerPoint-Präsentation vorgestellt.

Herr Brandt weist darauf hin, dass die öffentliche Auseinandersetzung zum Thema Energiewende größtenteils auf die Erzeugung und Verteilung von elektrischer Energie fokussiert ist. Wärmeenergie kommt dabei zumeist nicht vor. Kaum Beachtung findet der Sachverhalt, dass elektrische Energie nur einen Anteil von ca. 20 % am Endenergieverbrauch hat; der Anteil von Wärme für Raumheizung und Warmwasserbereitung hingegen mit nahezu 40 % doppelt so hoch liegt.

Aufgrund der begrenzten Anbauflächen und der in der öffentlichen Auseinandersetzung zunehmend beschworenen Flächenkonkurrenz ist der Anteil der Bioenergie für die dörfliche und kommunale Versorgung nicht mehr unbegrenzt ausbaufähig.

Einen Ausweg aus dem Flächen-Dilemma bietet eine Wärmeversorgung auf der Basis der direkten Sonnenenergienutzung. Hier bietet Seinstedt für die Transformation zu einem Sonnenenergiedorf beste Voraussetzungen.

- Die Akzeptanz der Bevölkerung ist hoch, die Mehrheit will mitmachen. Die Anschlussbereitschaft für 65 von 105 Gebäuden liegt vor.
- Das Dorf ist ausreichend kompakt, um ein Nahwärmenetz zur Verteilung der Solarwärme wirtschaftlich und verlustarm betreiben zu können.
- Seinstedt verfügt über einen nicht bewirtschafteten Südhang, der sich für die Aufstellung der solarthermischen Anlagekomponenten von ca. 6300 m² bestens eignet.
- Westlich des Hanges liegt eine ehemalige Siedlungsmülldeponie. Der dort vorhandene Platz reicht für die Aufstellung von zwei Großwärmespeichern.

Seinstedt bietet sich wegen der unmittelbaren Nähe zum Atommülllager Asse optimal an, um die Erfolgsaussichten für die Energiewende mit dem Demonstrationsprojekt einer erstmals zu 100 %

solarthermisch versorgten Gemeinde glaubhaft zu belegen und damit über den Ort und die Region hinaus eine wichtige Signalwirkung zu entfalten.

Hinweis der Verwaltung: Die PowerPoint-Präsentation ist dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.

Kenntnisnahme: Der Ausschuss für Umwelt, Landwirtshaft, Bauen und Klimaschutz nimmt von dem Vortrag Kenntnis.

TOP 8 Mobilität im ländlichen Raum hier: Bericht der Verwaltung

Vorsitzender Löhr eröffnet den Tagesordnungspunkt.

Das Projekt „mobil im Landkreis“ wird durch Frau Langewitz vom Referat 01 Steuerung und Öffentlichkeitsarbeit des Landkreises Wolfenbüttel anhand einer PowerPoint-Präsentation vorgestellt.

Frau Langewitz führt aus, dass die Niedersächsische Landesregierung 2012 die Studie „Mobilität in ländlichen Räumen in Niedersachsen“ herausgegeben hat. Diese befasst sich mit der Frage, wie z.B. die Arbeitsstelle, Gesundheitseinrichtungen usw. auch ohne eigenes Auto erreicht werden können, um so die gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und Mobilität für alle zu sichern.

Ziel soll es sein, dass die Einwohner an der Gesellschaft teilhaben können. Ferner sind die Erreichbarkeit und Mobilität wichtige Voraussetzungen für die Lebensqualität.

Zur Erprobung der zentralen Handlungsempfehlung dieser Mobilitätsstudie, nämlich ein „regionales Mobilitätsmanagement“ zu entwickeln und zu praktizieren, fördert die Landesregierung dieses Modellprojekt „mobil im Landkreis“ in den Landkreisen Wolfenbüttel und Helmstedt.

Bei der landesweiten Ausgangslage gibt es drei Handlungssäulen:

- Öffentliches Grundangebot
- Ergänzende Angebote
- Ergänzende Infrastruktur.

Die Bildung eines Netzwerks aus regionalen Mobilitätspartnern steht im Mittelpunkt des Projektes. Es setzt sich derzeit aus Vertretern verschiedener Gruppen und Institutionen zusammen. Das sind zum Beispiel die Landkreise Wolfenbüttel und Helmstedt, Verkehrsbetriebe, FH Ostfalia, ZGB etc..

Hinweis der Verwaltung: Die PowerPoint-Präsentation ist dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.

Dezernent Schillmann berichtet im Rahmen des Modellprojekts „Mobilität im ländlichen Raum“ über die Projektmaßnahme „Marktplatz“.

Auch dieser Vortrag wird anhand einer PowerPoint-Präsentation vorgestellt.

Dezernent Schillmann führt aus, dass die Grundidee darin besteht, möglichst viele Einkaufsmöglichkeiten, Dienstleistungen und Kommunikationsangebote direkt vor Ort anzubieten und so die Zahl der Fahrten zu verringern.

Vor diesem Hintergrund wurde das Projekt „Marktplatz“ entwickelt. Bei einer Anzahl von Orten gibt es schon „Marktplätze“. Das sind z.B. der Mini-Markt Flöthe, das Cafe Relax in Gielde, Kerstin’s Laden in Burgdorf und Cramme, der Getränkemarkt Jopek in Destedt und Evessen.

Das Bestreben ist es, die Angebote dieser „Marktplätze“ auszubauen. Es soll ein Netzwerk aufgebaut werden.

Aufgabe des Landkreises Wolfenbüttel sollte es dabei sein, anfallende Probleme mit zu lösen.

Für die Zukunft ist vorgesehen eine Projektwebsite ins Netz zu stellen, die Pressearbeit zu erweitern, die Umsetzung von weiteren Projekten und Vernetzung mit anderen Teilobjekten sowie die Kooperation mit Sozialverbänden, Landfrauen, etc.

Hinweis der Verwaltung: Die PowerPoint-Präsentation ist dieser Niederschrift als **Anlage 3** beigefügt.

Herr Brandt weist darauf hin, dass nicht nur die Senioren, sondern auch die Jugendlichen unter dem Problem der Mobilität leiden.

Frau Langewitz berichtet, dass demnächst Jugendliche zu diesem Thema befragt werden und diese Befragung ausgewertet wird.

KAbg. Wiegel fragt nach, ob alle Bürgermeister zu der Arbeitsgemeinschaft eingeladen wurden.

Dezernent Schillmann berichtet, dass dies über die Gemeinden geschehen sei.

KAbg. Gerndt würde es begrüßen wenn auch Kreisbedienstete an den „Marktplätzen“ als Ansprechpartner anwesend wären. Ferner sollte die Finanzierung auch über 2014 hinaus durch den Landkreis Wolfenbüttel gesichert sein.

Dezernent Schillmann weist darauf hin, dass es nicht angedacht ist, Verwaltungskräfte des Landkreises zu den „Marktplätzen“ zu schicken. Das wäre dann schon eher eine Aufgabe der einzelnen Gemeinden.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2015 werde er über das Projekt berichten.

Kenntnisnahme: Der Ausschuss für Umwelt, Landwirtshaft, Bauen und Klimaschutz nimmt von den beiden Vorträgen Kenntnis.

TOP 9 Rückholung des Atommülls aus der Schachtanlage Asse II hier: Bericht der Verwaltung

Vorsitzender Löhr eröffnet den Tagesordnungspunkt.

Dezernent Schillmann berichtet unter dem Tagesordnungspunkt Rückholung des Atommülls aus der Schachtanlage Asse II. Er zeigt den jetzigen Stand auf. Auch dieser Vortrag wird anhand einer PowerPoint-Präsentation vorgestellt.

Dezernent Schillmann weist darauf hin, dass beim Belassen des Atommülls im Assebergwerk II die Langzeitsicherheit nachzuweisen ist. Es ist jedoch unmöglich, diesen Nachweis zu führen, da niemand vorhersagen kann, wie sich der Berg verformt. Aus diesem Grund ist die Rückholung – so

komplex und so schwierig sie auch sein mag – die einzige rechtliche Möglichkeit, um Menschen und Umwelt zu schützen.

Im Übrigen hat die Rückholung durch die Lex Asse Gesetzesrang.

Das gemeinsames Ziel muss es sein, möglichst schnell die Bergung des eingelagerten Mülls in Angriff zu nehmen. Wenn alles optimal läuft, kann die Bergung 2020 begonnen werden.

KAbg. Wiegel weist darauf hin, dass es ihr bei dem Zwischenlager um eine faire Standortsuche geht.

Hinweis der Verwaltung: Die PowerPoint-Präsentation ist dieser Niederschrift als **Anlage 4** beigefügt.

Kenntnisnahme: Der Ausschuss für Umwelt, Landwirtshaft, Bauen und Klimaschutz nimmt von dem Vortrag Kenntnis.

TOP 10 Unterrichtung durch die Landrätin über wichtige Angelegenheiten (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 4i GO)

Vorsitzender Löhr eröffnet den Tagesordnungspunkt.

Dezernent Schillmann nutzt die Möglichkeit für den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ zu werben.

TOP 11 Einwohnerfragestunde (§§ 23, 16, 4 j GO)

Vorsitzender Löhr eröffnet den Tagesordnungspunkt.

H.J. Wendt fragt nach, ob der Landkreis Wolfenbüttel den Kauf von Elektroautos bezuschusst oder ob es andere Vergünstigungen gibt.

Dezernent Schillmann teilt mit, dass der Landkreis zur Zeit keine konkreten Objekte plant.

Mit einem Dank für die Mitarbeit schließt Vorsitzender Löhr um 20.30 Uhr die 11. Sitzung.

Vorsitzender

Protokollführer/in